



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Peter Meyer, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### Nachtragshaushalt – und nun?

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zeitnah im Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes ihr Konzept vorzustellen, wie die durch den Nachtragshaushalt neu geschaffenen Stellen schnellstmöglich besetzt werden sollen.

Dazu ist insbesondere zu berichten,

- wie die Besetzung dieser Stellen durch die Staatsministerien organisiert werden soll,
- wie sichergestellt wird, dass die Stellen schnellstmöglich besetzt werden,
- wie ermittelt wurde, wie viele zusätzliche Stellen in welchem Ressort benötigt werden,
- wie viel Personal der Personalverwaltung wie lange beschäftigt sein wird, um die Ausschreibung und Besetzung der durch den Nachtragshaushalt geschaffenen Stellen zu organisieren,
- welche Projekte (z.B. Behördenverlagerung) aus diesem Grund verschoben werden müssen.

Für den Bereich Polizei ist überdies zu berichten,

- wann die neu geschaffenen Stellen bei der Bereitschafts- und bei der Landespolizei tatsächlich besetzt werden,
- wie qualifizierte Bewerber gefunden werden sollen und ob die Einstellungsvoraussetzungen sinken werden,
- wo die Ausbildung stattfinden wird,
- wie viele Beamte zusätzlich für die Ausbildung der neuen Polizeidienstleister aus dem regulären Polizeidienst ganz oder teilweise abgezogen werden müssen,
- wie diese Beamten ausgewählt werden,

- wann die neu geschaffenen Stellen bei der Schleierfahndung und beim Verfassungsschutz besetzt werden,
- ob und wenn ja, wo Beamte abgezogen werden, um diese Stellen zu besetzen und welche Auswirkungen dies an den bisherigen Dienststellen der Beamten hat,
- ob und wenn ja, wann die Bereitschaftspolizei durch die zusätzlichen Stellen entlastet wird,
- ob und wenn ja, wie durch die zusätzlichen Stellen auch dem Beförderungsstau bei der Bayerischen Polizei entgegengewirkt werden soll.

Für den Bereich der Verwaltung in Zusammenhang mit der Betreuung, Versorgung und Unterbringung von Asylbewerber ist überdies zu berichten,

- bei welcher Behörde (Bezirksregierung, Landratsamt usw.) wie viele neue Stellen geschaffen werden, wie diese Zahl ermittelt wurde und bei welchen Stellen es sich um befristete Verträge bzw. kw-Stellen handelt,
- bei welcher Einrichtung wie viele neue Stellen geschaffen werden und wie diese Zahl ermittelt wurde,
- wann und durch wen diese Stellen jeweils besetzt werden,
- ob die räumlichen Voraussetzungen für diese Personalerhöhung gegeben sind und wenn (teilweise) nicht, wo, wie und wann diese geschaffen werden sollen,
- welche kurz- und langfristigen Perspektiven den neuen Beschäftigten geboten werden können,
- wann die Staatsregierung davon ausgeht, dass die neu geschaffenen Stellen tatsächlich so besetzt sein werden, dass eine konkrete Entlastung der aktuell angespannten Situation in der Allgemeinen Inneren Verwaltung spürbar sein wird,
- wie sich die Stellenmehrung auf die Arbeit der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer auswirken wird,
- wie bei der Personalbedarfsplanung die zusätzliche Aufgabe der Betreuung von Ehrenamtlichen berücksichtigt worden ist.

Für den Bildungsbereich ist überdies zu berichten,

- wie viele der bewilligten 730 Planstellen an den Grund- und Mittelschulen sowie der 349 an beruflichen Schulen unter den Bedingungen der Wartelistensituation bereits am 1. Januar 2016 tatsächlich besetzt werden können,

- wie qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber mit einer Zweiten Staatsprüfung einer anderen Schulart rekrutiert werden sollen und welche Fächerkombinationen hier insbesondere eingestellt werden sollen,
- unter welchen Bedingungen und welcher Zeitschiene diese Neueinstellungen, insbesondere für die Grund- und Mittelschulen während eines laufenden Schuljahres weiterqualifiziert werden sollen,
- welche Perspektive im bayerischen Schulsystem diese eingestellten Lehrkräfte in den kommenden Jahren haben werden,
- ob und welche Möglichkeiten die neu eingestellten Lehrkräfte haben werden, in ihre ausgebildete Schulart zurückzukehren,
- ob geplant ist, Lehrkräfte in Teilzeit zu verpflichten, ihr Stundendeputat aufzustocken und in welcher Höhe dies ggfs. angedacht ist,
- wie die Einstellungssituation der Studienseminare der Referendarinnen und Referendare, die im Sommer die zweite Phase der Lehrerausbildung beenden werden, in die Planungen einbezogen werden,
- wie dafür gesorgt werden soll, dass die Neueinstellungen, aber ebenso Lehrkräfte im Schulsystem die Zusatzqualifikation „Deutsch als Zweitsprache“ oder „Deutsch als Fremdsprache“ erwerben können,

- ob andere Zukunftsaufgaben der Schulpolitik wie beispielsweise der Auf- und Ausbau von Ganztagschulen oder die Umsetzung der Inklusion nun verlangsamt werden.

Für den Bereich Justiz ist überdies zu berichten,

- zu welchem Zeitpunkt das neue richterliche und nicht-richterliche Personal eingestellt werden soll,
- welches Gericht und welche Staatsanwaltschaft wie viele neue Beschäftigte zugewiesen bekommt und wie der Bedarf ermittelt wurde,
- ob die räumlichen Voraussetzungen für diese Personalerhöhung gegeben sind und wenn (teilweise) nicht, wo, wie und wann diese geschaffen werden sollen.

#### **Begründung:**

Durch den Nachtragshaushalt 2016 werden weit über 2.000 neue Stellen geschaffen, insbesondere im Bereich der Polizei und inneren Sicherheit, der Lehrer, der Justiz und der Allgemeinen Inneren Verwaltung. Diese Stellenmehrung ist grundsätzlich sehr zu begrüßen, stellt jedoch in der Umsetzung eine große Herausforderung dar. Die Staatsregierung ist daher aufgefordert, die der Umsetzung dieser Stellenmehrung zugrunde liegenden Planungen darzulegen und zu erklären, wann, wo und wie welche Stellen aus welchem Grund angesiedelt werden sollen. Nur so können sich die Betroffenen vor Ort auf die Neuerungen rechtzeitig einstellen.